

## 9. Fachinformation der Fach- und Koordinierungsstelle gegen Gewalt in Einrichtungen (Fachstelle KogGE)

**Ausgabe August 2024**

Liebe Leser:innen,

wir heißen Sie herzlich willkommen zur neunten Fachinformation.

Viel Freude beim Lesen!

Ihre Fachstelle KogGE



### Worauf hat die Fachstelle KogGE in den letzten Monaten ihr Augenmerk gelegt?

Neben Workshops für Klient:innen und Beratungsgesprächen für Einrichtungen und Dienste sowie der Auswertung von Befragungen aus Einrichtungen, haben wir auf folgendes den Fokus gehabt:

- ✚ Neue Materialien für Einrichtungen und Dienste
  - Verhaltenskodex in Leichte Sprache – aktualisiert
- ✚ Am 08.08. und 13.08. fanden die inklusiven Austauschtreffen der Fachstelle KogGE in Dresden und Leipzig statt. Teilnehmer:innen aus Wohneinrichtungen und Werkstätten mit unterschiedlichem Arbeitsstand im Gewaltschutzprozess nutzten die Gelegenheit, um sich gegenseitig auszutauschen und neuen Input zur Umsetzung des Gewaltschutzes zu bekommen. Wir freuen uns, dass so viele Teilnehmer:innen im Tandem (mit Menschen mit Behinderungen) erschienen sind. Vielen Dank für den regen Austausch!



## In eigener Sache

### Nur noch ein Jahr Fachstelle KogGE

Die Fachstelle KogGE befindet sich im letzten Projektjahr, das Projekt wird noch bis zum 30. Juni 2025 gefördert. Nutzen Sie jetzt noch unsere Angebote und sichern Sie sich Ihren Termin für Beratungen rund ums Thema Gewaltprävention und Workshops für Klient:innen.

Außerdem benötigen wir Ihre Unterstützung: Wir möchten gern mehr darüber erfahren, wie zufrieden Sie mit unserer Arbeit sind und welche Wünsche Sie an unsere Arbeit für die Zukunft haben, sollten wir das Projekt fortsetzen. Wir freuen uns, wenn Sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen für unsere Umfrage „Feedback zum Projekt Fachstelle KogGE“. Gerne können auch Selbstvertreter:innen die Umfrage ausfüllen. Die Umfrage läuft bis zum 15.11.2024. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme!

### [Umfrage „Feedback zum Projekt Fachstelle KogGE“](#)

### Save-the-Date: Digitaler Fachaustausch – „Wie kommen wir zu einem gelebten Schutz vor Gewalt in den Assistenzdiensten der Eingliederungshilfe?“

Wir laden Sie herzlich dazu ein, am digitalen Fachaustausch zur Umsetzung des Gewaltschutzes in den Assistenzdiensten (ehemaligen ambulanten Angeboten) der Eingliederungshilfe teilzunehmen. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir besprechen, wie der Schutz vor Gewalt umgesetzt werden kann und Sie dazu einladen, mit anderen Einrichtungen in Austausch zu treten.

**Wann?** 7. November 2024 von 10–12:00 Uhr

**Wo?** Digital via Zoom

**Für Wen?** Unterstützung in der eigenen Wohnung, Wohngruppen, Beratungsstellen und Freizeitclubs

Die Teilnahme an dem digitalen Fachaustausch ist kostenlos und die Anmeldung ist ab sofort via E-Mail an [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de) möglich. Bitte senden Sie uns für Ihre Anmeldung folgende Informationen zu: **Name, Vorname und Institution**. Wir freuen uns auf einen regen Austausch.

### Neue Kategorie „Blitzlicht“: § 37a SGB IX – Wo stehen Einrichtungen und Dienste?

### In der Rubrik "Blitzlicht" berichten Einrichtungen und Dienste über ihre Umsetzung von Gewaltprävention

### „Wir bestimmen mit!“ – Werkstattatrat der Lebenshilfe Riesa e. V.

Darüber sind sich Martin Friedrich (rechts auf dem Bild) und Dirk Dörffler (links auf dem Bild) einig. Sie vertreten die Interessen der Werkstattbeschäftigten der Lebenshilfe Riesa e. V., die vier Betriebsstätten umfasst. Sieben Jahre ist Martin nun schon im Werkstattatrat, seit 2021 als Vorsitzender tätig. Dirk ist seit 2021 als Schriftführer dabei und vertritt aktuell das Amt des stellvertretenden Werkstatttrates.

Doch die beiden sind nicht allein – zu fünft bilden sie den Werkstattatrat: „Wir unterstützen uns gegenseitig und arbeiten gemeinsam im Team“, so Martin.



Einmal im Monat gehen sie durch die verschiedenen Arbeitsbereiche und nehmen Wünsche und Fragen der Beschäftigten auf. Der Werkstattrat hat gemeinsam mit den Frauenbeauftragten ein eigenes Büro sowie einen Rückzugsraum mit festen Sprechzeiten jeden zweiten Dienstag und Mittwoch im Monat. Regelmäßige Auswertungen erfolgen zusammen mit den Frauenbeauftragten: Was ist wichtig, woran muss sofort gearbeitet werden, was gehört nicht zu unseren Aufgaben und was hat Zeit. Sie sind aber auch darüber hinaus jederzeit ansprechbar – und das wird angenommen: „Das Vertrauen ist da, die Beschäftigten kommen zu uns“, sagt Martin stolz.

Alle Mitglieder des Werkstatrates und der Frauenbeauftragten nehmen regelmäßig an Regionalgruppentreffen, Schulungen, Seminaren und Videokonferenzen teil und treffen sich einmal im Quartal mit der Werkstattleitung. Transparenz wird hier großgeschrieben: „Wir bekommen regelmäßig Informationen, zum Beispiel zum Thema Finanzen.“, so Martin. Die beiden sind sich ihrer Verantwortung bewusst: Informationen werden vertraulich behandelt.

Wenn jemand nicht über Probleme reden möchte oder kann, gibt es für Anliegen auch einen Briefkasten des Werkstatrates und der Frauenbeauftragten: „Da ist immer was drin“, sagt Dirk und ergänzt: „meistens wird die Schuld beim Anderen gesucht und nicht bei sich selbst.“ Sie bestärken ihre Kollegen und tragen zur Aufklärung bei: „Die Kollegen wissen oftmals nicht, was ihre Rechte sind“, so Dirk.

Manchmal widmen sich Martin und Dirk noch nach Feierabend den Belangen, sind sich aber auch ihrer Grenzen bewusst: „Es gibt viele private Probleme in der Werkstatt, zum Beispiel Beziehungen. Wir versuchen zu helfen, aber auch zu vermitteln: privat ist privat.“ Generell ist Mobbing ein Thema, Gewaltvorfälle gibt es kaum.

Für die männlichen Beschäftigten gibt es einen Männerbeauftragten, der auch Teil des Werkstatrates ist. Dieser organisiert zwei Mal im Jahr ein Männercafé, bei dem man sich zu Themen der Arbeit austauschen kann. Die Idee kam mit dem Frauencafé, das zwei Mal im Jahr stattfindet: „Die Männer wollten auch Kaffee trinken, also haben wir ein Männercafé eingeführt.“ Auf unsere Frage, ob sie das Gefühl haben, etwas bewirken zu können, kommt ein kräftiges: „Ja! und wir haben schon viel erreicht“.

## **Prüfkatalog KSV Sachsen – Heimaufsicht**

Der neue Prüfkatalog des KSV Sachsen, in dem nun auch der Gewaltschutz in Einrichtungen und Diensten aufgenommen wurde und geprüft wird, ist seit dem 13.04.2024 auf der der Webseite des KSV Sachsen veröffentlicht.

### [Prüfkatalog KSV Heimaufsicht](#)

## **Polizeilicher Opferschutz**

Der polizeiliche Opferschutz bietet Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderungen, die Opfer von Straftaten geworden sind – insbesondere Gewalttaten wie etwa Raub, Körperverletzung oder eines Sexualdeliktes. Grundsätzlich ist jeder Polizeibeamte Ansprechpartner:in, wenn es um Opferschutz geht. Zur Optimierung des polizeilichen Opferschutzes bieten Opferschutzbeauftragte in den Polizeidirektionen gezielte Beratung und Hilfe. Auch die Opferschutzbroschüre der Sächsischen Polizei hilft: Neben Hinweisen zu speziellen Delikten enthält die Broschüre Informationen zum Ablauf eines Strafverfahrens und die Rechte als Opfer sowie Hilfe- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Broschüre wird kontinuierlich aktualisiert und ist online abrufbar. Sie ist künftig auch in Leichter Sprache verfügbar. Auf den folgenden Seiten können Opfer und Angehörige sowie Fachkräfte für Ihre Klient:innen Informationen zu Hilfsangeboten, Tipps und Verhaltenshinweisen finden:

### [Polizeilicher Opferschutz](#)

### [Download Opferschutzbroschüre](#)

### [Übersicht Oberschutzbeauftragte in den Polizeidirektionen](#)

## **Opferentschädigung: Schnelle Hilfe – Fallmanagement des KSV Sachsen**

Mit Einführung des SGB XIV soziales Entschädigungsrecht zum 01.01.2024 wurde das Team Fallmanagement des KSV Sachsen gebildet. Fallmanagement ist eine Dienstleistung für Berechtigte im sozialen Entschädigungsrecht, die ein schädigendes Ereignis erlitten haben. Insbesondere steht ein Fallmanagement zur Verfügung, wenn es sich um Straftaten gegen das Leben, die sexuelle Selbstbestimmung handelt oder die Geschädigten minderjährig sind. Das Team des Fallmanagements begleitet und unterstützt Betroffene und Angehörige durch das Antrags- und Leistungsverfahren inner- und außerhalb des sozialen Entschädigungsrechtes. Es vermittelt schnelle Hilfen und steht für alle Fragen und Anliegen zur Verfügung. Das dreiköpfige Frauenteam sitzt barrierearm in Chemnitz und kann persönlich vor Ort sowie telefonisch erreicht werden. Das Angebot ist freiwillig und kostenfrei.

### [Opferentschädigung Team Fallmanagement](#)

## **Studie zur Gewalt gegen Frauen und Männer in Einrichtungen der Behindertenhilfe**

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) haben Anfang Juli die Ergebnisse der Forschungsberichte zu Gewalt und Gewaltschutz in Einrichtungen der Behindertenhilfe und in WfbM veröffentlicht. Das Ergebnis der Studie zeigt, dass Männer und Frauen in Einrichtungen der Behindertenhilfe sowohl in ambulanten als auch in stationären Settings einem anhaltend hohen Risiko ausgesetzt sind, Gewalt zu erfahren. Zwar sind alle Leistungserbringer zu einem geeigneten Gewaltschutz verpflichtet, die Ergebnisse der Studie zeigen allerdings, dass die bestehenden Maßnahmen nicht ausreichend sind und der Gewaltschutz auf allen Ebenen weiter verbessert und ausgebaut werden muss.

In der nächsten Ausgabe der Fachinformation finden Sie von uns eine Zusammenfassung der wichtigsten Punkte aus der Studie.

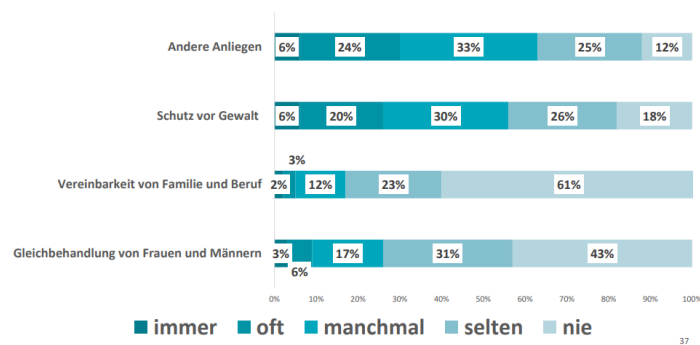
### [Link zur Studie](#)

## **Ergebnisse der Umfrage von Frauenbeauftragten**

Das Bundesnetzwerk der Frauenbeauftragten in Einrichtungen *Starke.Frauen.Machen.* e. V. hat eine deutschlandweite Befragung von Frauenbeauftragten in Einrichtungen durchgeführt. Themen der Befragung waren unter anderem: Wie arbeiten Frauenbeauftragte in Werkstätten? Was funktioniert gut und was erschwert die Arbeit als Frauenbeauftragte?

In den Umfrageergebnissen zeigt sich, wie oft Frauen in Werkstätten mit Anliegen zum Thema Schutz vor Gewalt zu den Frauenbeauftragten kommen. Als Anliegen wurde dabei frei angegeben: Belästigung, Ärger mit Arbeitskollegen, Konflikte, Probleme in Freundschaften oder Beziehungen, Private Angelegenheiten. Die Umfrage erfolgte in Zusammenarbeit mit der HAWK Hochschule Hildesheim/ Holzminde/ Göttingen. Die ersten Ergebnisse der Umfrage wurden am 25.03.2024 vorgestellt, ein Teil der Fragebögen wird momentan noch ausgewertet. Die offizielle schriftliche Fassung der Ergebnisse gibt es in ein paar Monaten in Leichter und schwerer Sprache.

### Kommen Frauen mit folgenden Anliegen zu Ihnen ?



### Freie Angaben

- **Belästigung**
- **Ärger mir Arbeitskollegen**
- **Konflikte**
- **Probleme in Freundschaften oder Beziehungen**
- **Private Angelegenheiten**

Umfrage Folien 37 & 38

### [Hier geht es zu den Umfrageergebnissen](#)

### Worauf legt die Fachstelle KogGE in den nächsten Monaten ihr Augenmerk?

- ✚ Durchführung von Workshops für Klient:innen
- ✚ Durchführung von Beratungsgesprächen in den Einrichtungen und Diensten
- ✚ Organisation Beiratssitzung im November 2024
- ✚ Organisation digitaler Fachaustausch 7.11.2024
- ✚ Austausch bei den Regionalgruppentreffen der Werkstatträte der LAG WfbM zum Thema Gewaltschutz
- ✚ Auswertung von Befragungen der Mitarbeiter:innen und Klient:innen zu Bedarfen und Bedürfnissen
  - ➔ **Wir übernehmen die Auswertung für Sie. Sprechen Sie uns gerne an.**

**Für einen Workshop 1.0 oder 2.0 (aufbauend auf den ersten Workshop) in Ihrer Einrichtung nehmen wir bereits Anmeldungen für 2025 entgegen.**

Unsere Materialien, Beratungsleistungen, Workshops für Klient:innen und Mitarbeit an Arbeitstagen, Auftaktveranstaltungen etc. sind für Sie mit keinerlei Kosten verbunden

**GEMEINSAM  
SENSIBILISIEREN  
WOLLEN  
ACHTEN  
REFLEKTIEREN  
VERTRAUEN  
SEHEN  
SICHERHEIT GEBEN  
HELFFEN  
AUSTAUSCHEN  
HINTERFRAGEN  
ZUHÖREN**

### Veranstaltungstipps

- ✚ Fachtagung: Prävention von sexualisierter Gewalt im digitalen Raum – Aktuelle Herausforderungen für pädagogische Fachkräfte  
<https://psg.nrw/veranstaltungen/fachtagung-2024/>




- ✚ „Wissen schützt – Grundlagen Prävention sexualisierter Gewalt“ am 9.10.2024 (online)  
Weitere Informationen werden zeitnah bekannt gegeben  
<https://psg.nrw/fortbildungsangebote/>

## Weiter- und Fortbildungstipps

- ✚ Auf der Suche nach Liebe, Partnerschaft und Sexualität  
[https://www.diakonie-st-martin.de/aktuelles/details/?tx\\_news\\_pi1%5Bnews%5D=355&cHash=7577999eeb1c0b390ae6963dbb196e44](https://www.diakonie-st-martin.de/aktuelles/details/?tx_news_pi1%5Bnews%5D=355&cHash=7577999eeb1c0b390ae6963dbb196e44)
- ✚ Der Baustein Intervention (online)  
<https://psg.nrw/rs-muenster/>
- ✚ Rehabilitation zu Unrecht beschuldigter Personen (online)  
<https://psg.nrw/rs-muenster/>
- ✚ Umgang mit Sexualität in Diensten und Einrichtungen (online)  
<https://www.inform-lebenshilfe.de/inform/veranstaltungen/termine/bv/240859-0-bv-sexualpaedagogische-arbeit.php?type=paedagogik>
- ✚ Gewaltprävention  
<https://www.vbg.de/cms/arbeitsschutz/arbeit-gestalten/gewaltpraevention>
- ✚ Partnergewalt & Stalking – Verhaltens- und Sicherheitsberatung (online)  
<https://www.i-p-bm.com/seminare/seminare-a-z/64/0/partnergewalt-stalking-verhaltens-und-sicherheitsberatung>
- ✚ „Gewaltbetroffene Männer in der Eingliederungshilfe – Erfahrungen aus Sicht der inklusiven Männerberatung“ (online)  
<https://www.maennergewaltschutz.de/event/eingliederungshilfe/>
- ✚ „Muss ich das auch noch machen?“ – Sexuelle Selbstbestimmung ermöglichen im Spannungsfeld von persönlichen Grenzen und professionellem Auftrag  
<https://www.reha.hu-berlin.de/de/lehrgebiete/kbp/forschung/rewiks/rewiks-angebote-2024>
- ✚ "Macht doch einfach alle mit!" – partizipative Ansätze bei der Entwicklung sexualitätsbezogener Konzeption in der Eingliederungshilfe  
<https://www.reha.hu-berlin.de/de/lehrgebiete/kbp/forschung/rewiks/rewiks-angebote-2024>

## Literatur / Hilfreiche Webseiten

- ✚ Zanzu, mein Körper in Wort und Bild  
<https://www.zanzu.de/de/>
- ✚ Kraft-Rucksack Für Frauen\* mit Gewalt-Erfahrung  
<https://www.kraft-rucksack.at/>
- ✚ Suse-hilft.de  
<https://www.suse-hilft.de/de/>

-  Sexualisierte Gewalt durch Geschwister  
<https://www.sexualisierte-gewalt-geschwister.de/esther-klees/>
-  Mitbestimmen! Fragensammlung zur Partizipation und „Mit-bestimmen!“ Fragen-Sammlung in Leichter Sprache  
[Webseite](#)  
[Fragensammlung in Schwere Sprache](#)  
[Fragensammlung in Leichte Sprache](#)
-  Betriebliche psychologische Erstbetreuung (bpE) für Menschen mit geistiger Behinderung nach Extremereignissen  
<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/4984>

### Was ist die Fachstelle KogGE?

Die Fach- und Koordinierungsstelle gegen Gewalt in Einrichtungen (Fachstelle KogGE) ist ein Projekt der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Sachsen. Mit dem Projekt wird die Gewaltprävention in Einrichtungen und Diensten der Teilhabe und Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen in Sachsen begleitet.

### Warum die Fachstelle KogGE?

Gemäß dem Bundesteilhabestärkungsgesetz sind Leistungserbringer verpflichtet, geeignete Maßnahmen zu treffen, um Menschen mit Behinderungen und von Behinderungen bedrohte Menschen vor Gewalt zu schützen (§ 37a SGB IX). Die dadurch entstehenden Gewaltschutzkonzepte sind für Einrichtungen und Dienste verpflichtend.

### Welche Ziele verfolgt die Fachstelle KogGE?

Eine fachkompetente Unterstützung und Begleitung bei der (Weiter-) Entwicklung und Umsetzung von Gewaltschutzkonzepten für die Einrichtungen und Dienste. Einrichtungen und Dienste werden dabei unterstützt, eine gewaltsensible und gewaltvermeidende Betreuungskultur zu entwickeln und dauerhaft zu etablieren.

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2024.

Wenn Sie die Fachinformation nicht mehr erhalten möchten, schreiben Sie bitte eine E-Mail an [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de). **Unsere Fachinformationen sind nun auch auf unserer [Webseite](#) veröffentlicht und zum Download verfügbar.**

Herzliche Grüße  
Bianca Stephan, Judit Assenheimer und Vanessa Kießling

### Kontakt

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.  
Devrientstraße 7, 01067 Dresden

Bianca Stephan 0351-84704 520, [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de)  
Vanessa Kießling 0351-84704 566, [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de)  
Judit Assenheimer 0351-84704 555, [kogge@awo-sachsen.de](mailto:kogge@awo-sachsen.de)